

## Grosser Gemeinderat, Vorlage

### Interpellation: Halbierung Seefest, Halbierung der Kosten?

Antwort des Stadtrats vom 18. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 14. März 2019 hat die Fraktion Alternative/CSP die Interpellation „Halbierung Seefest, Halbierung der Kosten?“ eingereicht. Sie stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

#### Frage 1

*Ist der Stadtrat bei der Behandlung der Vorlage 2501 auch davon ausgegangen, dass mindestens für die nächsten vier Jahre ein zweitägiges Seefest geplant sei?*

#### Antwort

Ja. Aufgrund des eingereichten Konzeptes ist der Stadtrat davon ausgegangen, dass das Seefest in Zukunft auf zwei Tage erweitert werden soll. Dies wurde jedoch nicht ausdrücklich so festgehalten, weil zu diesem Zeitpunkt erst eine einzige Austragung des Sonntagsprogramms stattgefunden hatte. Aufgrund dessen konnten keine definitiven Rückschlüsse über den Erfolg dieses Programmteils gezogen werden. Es ist demnach richtig, Veranstalter im Hinblick auf die Zukunft etwas Gestaltungsfreiheit einzuräumen. Denn zwei Aspekte müssen als unsicher betrachtet werden: die Akzeptanz in der Bevölkerung und der wirtschaftliche Aspekt. Mit der Erweiterung des Festes um einen Tag sollte eigentlich das finanzielle Risiko der Veranstaltung verkleinert werden. Der Gedanke war, tiefe Einnahmen nach einem allenfalls verregneten Samstag aufzufangen und die aufgestellte Infrastruktur besser amortisieren zu können. Diese Erwartung hat sich jedoch im 2018 nicht erfüllt. Der Sonntag war für die Gastronomiebetriebe wenig erfolgreich.

Der Verein Zug Sports ging davon aus, das zu erwartende Defizit für die Erweiterung auf den Sonntag mit privaten Sponsorengeldern abdecken zu können, musste allerdings feststellen, dass dies für 2019 nicht gelungen ist. Nicht nur er, sondern auch andere Veranstalter mussten zur Kenntnis nehmen, dass sich das Fundraising dieses Jahr wegen der Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) als schwierig erwiesen hat. Viele Hauptsponsoren unterstützen dieses Jahr ausschliesslich das ESAF. Ob sich die Sponsorenbeiträge ab 2020 erhöhen lassen, wird sich weisen müssen.

## **Frage 2**

*Ist der Stadtrat informiert über die neuen Pläne von Daniel Schärer?*

### **Antwort**

Ja. Grundsätzlich sind Veranstaltungskonzepte Sache des Veranstalters. Grössere Änderungen und neue Ideen werden jedoch im Dialog geplant. Der Stadtrat hat mit der Beitragszusage an Zug Sports den generellen Wunsch geäussert, das Seefest mit dem Zeitgeist weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die mögliche Verlängerung auf einen zweiten Tag, falls diese mit dem zur Verfügung stehenden Budget umsetzbar ist. Über eine definitive Streichung oder Beibehaltung des Sonntagsprogramms für die Folgejahre ist noch nicht entschieden worden. Sie ist hauptsächlich von den Einnahmen aus dem Sponsoring abhängig.

Grundsätzlich ist es sehr zu begrüessen, dass das Seefest auf die finanzielle Unterstützung aus Wirtschaft, Gewerbe und Gesellschaft zählen kann und zudem – schönes Wetter vorausgesetzt – ansehnliche Erträge erwirtschaften kann. Wie in der Vorlage des Stadtrats Nr. 2501 vom 2. Oktober 2018 auf Seite 3 aufgezeigt wurde, stellt der Beitrag der Stadt Zug nur rund einen Drittel der budgetierten Erträge dar.

## **Frage 3**

*Wie gedenkt der Stadtrat den vom GGR abgeseigneten Beitrag an «Zug Sports» zu kürzen, da das Kulturprogramm des 2. Tages sowie die Infrastrukturkosten für den 2. Tag dahinfallen?*

### **Antwort**

Der Grosse Gemeinderat hat zwar mit Beschluss Nr. 1686 CHF 29'000.00 für das Kulturprogramm des Seefestes beschlossen; davon sind jedoch gemäss Vorlage G2501\_SR nur CHF 5'000.00 explizit für den Sonntag einzusetzen. Falls der Sonntag nicht durchgeführt wird, entfällt der Betrag für "Kleinkunst und Strassenmusiker". Weitere Kürzungen sind auch bei einer eintägigen Austragung kaum möglich. Einsparungen bei der Infrastruktur entfallen weitgehend, weil die Möblierung für den Sonntag vom Samstagprogramm übernommen würde. Zwar entfällt die sonntägliche Entsorgung von Abfall. Am Sonntag entsteht indes wesentlich weniger Abfall als am Samstag, so dass der Minderaufwand als gering einzuschätzen ist – und wohl durch das erweiterte Programm am Samstag mehr als kompensiert wird. Im Jubiläumsjahr 2019 werden unter anderem wegen der erwähnten Flugshow der Patrouille Suisse mehr Besucher erwartet. So muss der für Sonntag vorgesehene Betrag voraussichtlich für die Räumungsarbeiten am Samstag eingesetzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass der Verein Zug Sports gegenüber früheren Jahren, als das Fest noch unter der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Zug (FFZ) durchgeführt wurde, faktisch nur CHF 10'000.00 mehr zur Verfügung hat. Dies, weil Zug Sports Mehrwertsteuer pflichtig ist, was bei der FFZ nicht der Fall war. Wie in der GGR-Vorlage 2501 erwähnt, ist der Eventbereich generell einem Strukturwandel unterworfen. Veranstaltungen mit ausschliesslich freiwilligen Helfern werden immer seltener. Insbesondere im Bereich Sicherheit, Kommunikation und Logistik kann nicht mehr mit freiwilligen Kräften gearbeitet werden, was höhere Kosten zur Folge hat. Ausserdem muss der Verein Zug Sports alle freiwilligen Helfer selber akquirieren und hat diese nicht – wie bei der FFZ – automatisch zur Verfügung. Auch den freiwilligen Helfern wird in der Regel eine minimale Entschädigung zugestanden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Seefest mit allen Programmteilen und Highlights im Wesentlichen wie gewohnt am Samstag über die Bühne gehen wird. Mit Blick auf das Gesamtbudget hat die Erweiterung auf Sonntag keine wesentlichen Mehrkosten zur Folge. Bei Wegfall des Sonntags entfällt der dafür vorgesehene städtische Beitrag. Ob das Programm am Sonntag zukunftstauglich ist, wird sich noch weisen müssen.

**Antrag**

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 18. Juni 2019

Dr. Karl Kobelt  
Stadtpräsident

Martin Würmli  
Stadtschreiber

Beilage:

- Interpellation "Halbierung Seefest, Halbierung der Kosten?"

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Dr. Karl Kobelt, Stadtpräsident, Tel. 041 728 21 04.